

Die schönen Erfahrungen sind oft auch mit Herausforderungen verbunden. Bei Großwallfahrten dürfen viele Menschen aus der Gnadenquelle des Heiligtums schöpfen.



Aus den Diözesen Fulda, Trier, Osnabrück, Regensburg kamen zahlreiche Pilger. Der Sonntag mit der Fronleichnamprozession wurde zu einem großen eucharistischen Fest.

Während der meditativen Wandertage zeigte sich die Natur von der schönsten Seite. Die Impulse in Schönstatt verstärkten die Achtsamkeit für die Spuren Gottes in der Natur. Beindruckend war der Rheingoldbogen mit der vielseitigen Landschaft und den herrlichen Ausblicken.



Der Countdown 2014 läuft

Wir sind dankbar für den großen Zustrom an Pilger. Im Zugehen auf 2014 ist das wie eine Vorbereitung auf das große Jubiläum. Wir hoffen auf die Erfüllung des prophetischen Wortes von Pater Kentenich:

„So sehen wir im Geiste Generation um Generation hierher pilgern und dann wieder hinausziehen in die weite Welt. Sie alle kommen von nah und fern, ob es Männer, Frauen, ob es Schwarze, Braune oder Weiße sind ...“

(J. Kentenich, 7. August 1951 auf Berg Schönstatt)

Wir rüsten uns für das Jubiläumsjahr.

Das Profil unseres Wallfahrtsortes ist so auszuprägen, dass sich die „**Botschaft des Ortes**“ jedem Besucher problemlos erschließt und weltweit gehört und gesehen werden kann. Erste Planungen für die notwendige technische Infrastruktur laufen bereits.

Wenn wir Ihnen heute mit diesem Brief wieder **von ganzem Herzen für alle Unterstützung danken**, dann verbinden wir damit auch die **Bitte**, dass Sie weiter an unserer Seite sind.

Für die Umsetzung folgender **Nahziele** ist uns Ihre Hilfe wichtig:

Kinderfreundlicher Wallfahrtsort

Ein Spielgelände zwischen Pilgerheim und Pilgerkirche soll im Frühjahr 2011 eine anfanghafte Umsetzung erfahren.

Bisheriger Spendeneingang: 24.663,00 €. Für die Vermessung des Geländes, für Entwurf und Umsetzung des Spielplatzes sind weitere Spenden notwendig.

Mehrsprachige Hinweisschilder und Ortspläne

Pilger sind oft hilflos, wenn es um die Orientierung in Schönstatt geht. Für die Erschließung des Ortes sind Info- und Orientierungstafeln unerlässlich. An die Ausführung können wir gehen, wenn die Finanzierung gesichert ist.

Neben diesen Nahzielen verfolgen wir beständig unser Langzeitprojekt:

die Schuldentilgung der Pilgerkirche.

Am 1. Sonntag im Juli begehen wir das Kirchweihfest. Die Pilgerkirche ist mit dem Tabernakel und dem Gnadenbild ein wirkliches Zelt Gottes mitten unter uns. Wir erleben, dass Menschen hier Trost und Hoffnung schöpfen im Gebet. Von hier aus geht eine Verbindungsstraße zum Urheiligtum. Schautafeln in der Kirche ermöglichen den Besuchern, sich Informationen über Schönstatt einzuholen. Chöre und Orchester lieben den Auftritt in der Pilgerkirche. Musikstücke und Lieder erklingen zum Lob Gottes. All das macht deutlich, dass sich der Einsatz für die Finanzierung der Pilgerkirche lohnt. Für alle Spenden sagen wir ein **herzliches Vergelts Gott!** Von Januar bis Juni 2010 waren es insgesamt 26.038,00 €.

Wie eine Kugel fangen wir auf, was schön ist. Was wir erleben, ist aber nie nur schön. Manche Kugel erhält im Flug eine andere Farbe. Dann wird die Herausforderung deutlich, die in ihr liegt. Die Schuldentilgung der Pilgerkirche ist eine der großen Herausforderungen für uns.

Wir danken Ihnen für alle Hilfe!